

2. **Quarta** 2 St.: Anwendung der krummen Linie auf einfache Flächenornamente. Blatt- und Blumenformen und deren Stilisierung.
3. **Untertertia** 2 St.: Körperzeichnen. Entwicklung der wichtigsten Gesetze der Perspektive.
4. **Zeichenunterricht für freiwillige Teilnehmer** für (21) Schüler höherer Klassen 2 St.: Zeichnen schwieriger Ornamente, Zeichnen nach Gypsmodellen; Lehre von der Perspektive und der Parallelprojektion. Kerp.

Verzeichnis der im Schuljahre 1892/93 benutzten Lehrbücher.

1. **Religionslehre.** a. Katholische: Schusters biblische Geschichte; Katechismus der Erzdiocese Köln (VI—IV). Dubelmans Leitfaden (UIII—OIII). Dauben, Kirchengesänge (VI—I).
b. Evangelische: Zahn-Giebe, Biblische Historien (VI—IV). Rheinischer Katechismus (VI—V). Spruch- und Liederkanon (VI—IV). Schauenburg und Erck, Schulgesangbuch (VI—I).
2. **Deutsch:** Schwartz, Leitfaden (VI—OIII). Linnig, Lesebuch (VI—OIII). Worbs, Lesebuch (II—I).
3. **Latein:** Meiring-Fisch, Grammatik (VI—I). Übungsbücher von Meiring-Fisch (VI—OIII).
4. **Griechisch:** Franke-Bamberg, Grammatik (UIII—OI). Übungsbücher von Wesener (III).
5. **Französisch:** Lüdecking, Lesebuch I. Teil (UIII—OIII). Plötz, Elementargrammatik (V, IV) und Schulgrammatik (IV—I).
6. **Hebräisch:** Vosen, Anleitung (OII, I).
7. **Geschichte und Geographie:** Die Lehrbücher von Pütz für mittlere und für obere Klassen. Kanon der Jahreszahlen (IV—UII). Daniel, Leitfaden der Geographie (IV—OIII). Debes, Atlas (VI—I).
8. **Mathematik und Rechnen:** Schellen, Rechenbuch (VI—IV). Bardey, Aufgabensammlung (UIII—OII). Boyman, Lehrbuch (IV—I).
9. **Physik und Naturgeschichte:** Vogel, Leitfaden der Zoologie und Botanik (VI—III). Brettner, Leitfaden (II, I).

II. VERFÜGUNGEN DER VORGESETZTEN BEHÖRDEN.

1. Durch Verf. des Königl. Provinzialschulkollegiums vom 24. März 1892 wurde das Schulgeld vom Beginn des Schuljahres 1892/93 ab auf jährlich 120 Mark festgesetzt.
2. Durch Ministerialerlafs vom 9. April 1892 wurde der Staatszuschufs für das Gymnasium um 18640 Mark erhöht.

3. Durch Verf. vom 20. April 1892 genehmigte das Königl. Provinzialschulkollegium, daß der Unterricht während des Sommerhalbjahres 1892 auf die Vormittagsstunden verlegt wurde. Durch Verf. vom 22. August 1892 wurde die Einrichtung des Vormittagsunterrichts auch für das Winterhalbjahr 1892/93 genehmigt*).
4. Durch Verf. vom 24. Juni 1892 wurden die auf Grund der Lehrpläne vom 6. Jan. 1892 von dem Lehrkörper des Gymnasiums ausgearbeiteten Unterrichtsaufgaben von dem Königl. Provinzialschulkollegium genehmigt.
5. Durch Verf. des Königl. Provinzialschulkollegiums vom 21. Juli 1892 wurde die Kasse des Gymnasiums angewiesen, die nach dem Normaletat vom 4. Mai 1892 für den Lehrkörper festgestellten Besoldungen vom 1. April 1892 ab auszu zahlen.
6. Unter dem 23. Sept. 1892 gab das Königl. Provinzialschulkollegium Kenntnis von dem Allerhöchsten Erlafs vom 28. Juli 1892, der die Titel- und Rangverhältnisse der Leiter und Lehrer an den höheren Unterrichtsanstalten regelt.
7. Das Königl. Provinzialschulkollegium genehmigte durch Verf. vom 20. Dez. 1892 die Einführung von Tendering, Englische Grammatik, von Ostern 1893 ab.
8. Durch Verf. vom 24. Januar überwies das Königl. Provinzialschulkollegium den in Ergänzung der Lehrpläne vom 6. Januar 1892 höheren Ortes festgestellten Lehrplan für den katholischen Religionsunterricht.
9. Durch Verf. des Königl. Provinzialschulkollegiums vom 2. Febr. 1893 wurde die Haus- und Kirchenordnung des Gymnasiums genehmigt.

III. CHRONIK DER SCHULE.

1. Das Schuljahr begann am 26. April 1892. Ferien waren: Pfingsten vom 4. bis zum 8. Juli, Herbst vom 13. August (mittags) bis zum 19. September, Weihnachten vom 23. Dezember (mittags) bis zum 6. Januar einschließlic.

2. Veränderungen im Lehrkörper:

- a. Nachdem die von Jahr zu Jahr wachsende Schülerzahl die Teilung sämtlicher Klassen erforderlich gemacht hatte und dem dadurch hervorgetretenen Bedürfnis den Lehrkörper zu verstärken zeitweilig durch wissenschaftliche Hilfslehrer genügt war, wurde, da das Bedürfnis sich inzwischen als dauernd erwiesen hatte, die Zahl der Lehrerstellen um fünf erhöht und die der wissenschaftlichen Hilfslehrer auf drei festgesetzt. Demgemäß wurden berufen: durch Verf. vom 11. April 1892 die ordentlichen Lehrer Füchtjohann vom Gymnasium in Münstereifel

*) Während im Sommerhalbjahr auf die Nachmittage nur einzelne Stunden technischen Unterrichts entfielen, mußte im Winterhalbjahr mit Rücksicht auf die Schüler, welche den Konfirmandenunterricht besuchten, für Quarta und Untersekunda an zwei Tagen, für Unter- und Obertertia an einem Tage der Nachmittag auch für 2stündigen wissenschaftl. Unterricht in Anspruch genommen werden. Im Sommerhalbjahr fiel der Vormittagsunterricht in die Zeit von 7¹/₂—12¹/₂, im Winterhalbjahr in die Zeit von 8—1 Uhr.